

1914 – 2014

100 Jahre Hamburger Stadtpark – Die grüne Lunge für die Bevölkerung

Wenn man in alten Berichten über Alsterdorf liest, so wird auf die die Höfe umgebenden Eichenhaine hingewiesen. Die Alsterwiesen waren durch häufige Überschwemmungen etwas sumpfig und daher wenig geeignet, um das Vieh zu weiden. Es wurde daher im Frühjahr auf die Hahnheide bei Trittau getrieben und im Herbst zurück geholt. Und auch die Äcker im Bereich der heutigen City Nord waren wegen des mageren sandigen Bodens wenig ertragreich.

Am Rande der ehemaligen Grenze Alsterdorfs (heute bildet die U-Bahn die Stadtteilgrenze) befand sich ein größeres Waldgebiet in Richtung Winterhude. Dieses hatte der Goldschmied und Großgrundbesitzer aus Winterhude, Adolph Sierich, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gekauft, um das dann „Sierichsches Gehölz“ genannte Gebiet als Privatforst zu nutzen. Sierich hat sich sehr für die Weiterentwicklung Winterhudes eingesetzt. So ließ er u.a. die Goldbek, einen Nebenfluss der Alster, schiffbar machen, indem er sie kanalmäßig ausbauen ließ, um die industrielle Erschließung Winterhudes zu fördern.

Mitte der 1880er Jahre ließ Sierich für seinen Forstaufseher das Forsthaus erbauen, (heute: Otto-Wels-Straße 3; vorm. Hindenburgstraße 1), das jetzt dem 2001 gegründeten Stadtpark Verein, in dem der ABV seit 2013 Mitglied ist, als Domizil dient.

1889 starb Adolph Sierich in Winterhude. Zur Erinnerung an Sierich wurden meh-

reere Straßen nach ihm und seiner Familie benannt. Die Sierichstraße, die Dorotheenstraße nach seiner Mutter, Maria-Louisen-Straße nach seiner ersten Frau – er war zweimal verheiratet –, die Clärchenstraße nach seiner zweiten Frau Clara, die Agnesstraße nach der Schwester seiner Frau Clara und die Willystraße nach einem seiner Söhne.

Anfang des 20. Jahrhunderts kaufte die Stadt das ca. 35 ha große Gehölz von den Erben Sierichs, nachdem F. A. Meyer, Oberingenieur in der Baubehörde, es bereits vorher in seine Planungen für eine große Grünanlage mit einbezogen hatte, denn er erarbeitete einen Generalplan für Hamburg, um nach der Choleraepidemie Wasserleitungen und andere Versorgungs-



Das markanteste und wohl auch bekannteste Gebäude im Stadtpark, das Planetarium

netze planen zu können. Dieser Plan, 1896 fertiggestellt, fungierte später als Bebauungsplan, da in ihm alle Eisenbahnlinien, Kanäle und öffentlichen Plätze, darunter auch der spätere, nun 151 ha große Stadtpark, eingezeichnet waren.

Aber es sollte noch mehr als 10 Jahre dauern, bis die Gestaltung des Stadtparks endlich begonnen wurde, nachdem sich zuvor u.a. J.W. Cordes (Friedhof Ohlsdorf), Alfred Lichtwark (Kunsthalle) u.a. Persönlichkeiten für die Errichtung von Parkanlagen stark gemacht hatten, um der Bevölkerung Hamburgs durch stadtnahe Erholungsmöglichkeiten das Verbleiben in der Stadt schmackhaft zu machen. Zuvor waren auf Veranlassung von F. A. Meyer bereits der Innocentia-Park in Harvesterhude und der Park beim Eppendorfer Krankenhaus angelegt worden. Ein Gutachtergremium (1904) und ein Wettbewerb (1908) brachten keine Ergebnisse, so dass schließlich die Anlage nach einem städtebaulichen Konzept von Baudirektor Fritz Schumacher errichtet wurde. Er und der Leiter des Ingenieurwesens Ferdinand Sperber planten auch die von 1911-14 durchgeführten Pflanzungen und die Großbauten in den verschiedenen Teilen des Parks, der in Richtung Barmbek ein Gefälle aufweist.

Dieses Gefälle ermöglichte es, im Ostteil des Parks einen großen See – den Stadtparksee – zu planen, der vom Goldbekkanal gespeist wird. An seiner Ostseite wurde, wie bei den meisten Bauten im Stadtpark,

Fortsetzung Seite 3

Unsere nächste Veranstaltung

Mitgliedertreffen

Montag, 5. Mai 2014, 19.00 Uhr,

im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274

Programmdiskussion –

Wünsche und Anregungen der Mitglieder;
anschließend Maibowle und einige kleine Geschichten

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau	2
Impressum	4
Alsterdorf Aktuell	4
Ankündigung Tagesausfahrt	5
Höhepunkte der Filmgeschichte	5
Wahlen zur Bezirksversammlung	5
Een lütt Stremel „Platt“	6
Erinnerungen an Alsterdorf	6
Anmeldungen	7
Veranstaltungen in Alsterdorf	8

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe:

10. Mai 2014

Termin-Vorschau 2014

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Mitgliedertreffen (soweit nicht anders angegeben)

im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274, rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Montag, 5. Mai 2014

Programmdiskussion – Wünsche und Anregungen der Mitglieder; anschließend Maibowle und Geschichten

Montag, 2. Juni 2014

Aktuelles aus Alsterdorf – unser Stadtteilpolizist POK Sietz berichtet aus dem Stadtteil. Wir können Fragen stellen, Wünsche und Kritik äußern.



Besondere ABV-Veranstaltungen

Es ist wieder Marathon

Sonntag, 4. Mai 2014, ca. 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
ABV-Stand an der Hindenburgstraße

Tagesausfahrt nach Worspede und Fischerhude

Donnerstag, 8. Mai 2014

Einladung vom Winterhuder Bürgerverein

Dienstag, 13. Mai 2014, 19.00 Uhr, im AWO-Senioren-Treff,
Alsterdorfer Str. 43-45 (Bus 109 bis Lattenkampstieg)

„Parteien stellen sich vor zur Wahl der Bezirksversammlung Hamburg-Nord am 25. Mai 2014“

Höhepunkte der Filmgeschichte

Mittwoch, 14. Mai 2014, 15.30 Uhr
im Magazin-Kino, Fiefstücken 8 a
„Mademoiselle populaire“
Siehe auch Seite 5

Lopen un kieken

Sonnabend, 17. Mai 2014

Geführter Rundgang durch Ottensen

Einzelheiten siehe Seite 7

Zum Spargelessen ins „Wellington“

Donnerstag, 5. Juni 2014, 12.30 Uhr
Einzelheiten siehe Seite 7

Lopen un kieken

Donnerstag, 26. Juni 2014

Spicy's Gewürzmuseum in der Speicherstadt

Einzelheiten in der nächsten Zeitung

Ankündigung:

Tagesausfahrt nach Wismar und zur Insel Poel

Donnerstag, 8. September 2014

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

montags 16.00 Uhr am Alsterwanderweg beim
Durchgang gegenüber der Seniorenresidenz
Alsterpark, Rathenaustraße
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin
Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

im Clubhaus der Tennissparte des SC Sperber
jeden 2. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

Sommerpause
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr
im „Grünen Salon“, Alsterdorfer Straße 285
(gegenüber „Fastert“)

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage im Mai

01. 05. Ralf Lindenberg

01. 05. Rolf Plass

08. 05. Erika Kozielski-Lauber

09. 05. Jutta Drehkopf

09. 05. Hartmut Mommsen

18. 05. Ursula Arndt

18. 05. Eva Christa Hellwig

21. 05. Michael Wagner

23. 05. Ilka Weinert

25. 05. Hellmut Ahme

25. 05. Henry Garbe

26. 05. Catherine Dibbern

26. 05. Karin Helbing

28. 05. Hartwig Stelter

im Schumacherschen Backsteinbaustil die Stadthalle errichtet. Sie war ein Ausflugslokal mit drei Festsälen, das während der Bombenangriffe 1943 zerstört und nach dem Krieg nicht wieder aufgebaut wurde. Der Stadthalle gegenüber am Westufer des Sees war die Kaskade (ebenfalls zerstört) und dahinter am Ende einer großen Freifläche – der Stadtparkwiese oder „Großen Festwiese“ – in einer Sichtachse der vom Dresdener Architekten O. Menzel zwischen 1912 und 1915 erbaute Wasserturm. Er war bis 1924 in Betrieb und in ihm befindet sich seit 1930 nach einem 1929 vorgenommenen Umbau das Planetarium. Am Nordufer des Stadtparksees war das ebenfalls im Krieg zerstörte Stadtcafé. Auch die Milchwirtschaft am Nordrand des Parks fiel den Bomben zum Opfer. Beide wurden nach dem Krieg jedoch ebenfalls nicht wieder aufgebaut. Nicht zerstört wurden neben dem Planetarium das Landhaus Walter und das Brunnenhaus.

Nach dem 1. Weltkrieg folgten mit dem Spielplatz, dem Planschbecken und der Freilichtbühne weitere Freizeit- und Kultureinrichtungen. Außerdem wurde 1912 ein Stadtparkverein gegründet (der jetzige Stadtpark Verein hat also auch einen Vorgänger gehabt). Seine Mitglieder setzten sich besonders für die Aufstellung der zahlreichen Plastiken zur Verschönerung des Parks ein.

Während des 2. Weltkrieges wurde der Stadtpark stark in Mitleidenschaft gezogen. Nicht nur die Zerstörung der vorgenannten Gebäude, sondern auch die Bombenabwürfe auf das Gelände wegen der auf der Stadtparkwiese befindlichen Flak-Stellungen verursachten erhebliche Schäden an Pflanzen, Büschen und Bäumen. Weitere Schäden erfolgten nach dem Krieg, als noch zusätzlich etliche Bäume als Brennmaterial abgeholzt wurden. Es dauerte dann bis 1953, bis der Park – allerdings in veränderter Form – wiederhergestellt war. Dabei waren auch einige Straßen bis auf die Hindenburgstraße, die hier jetzt Otto-Wels-Straße heißt, zurückgebaut worden.

Die große Festwiese wurde auch für Großveranstaltungen genutzt, so z.B. für das Deutsche Turnfest 1953 oder den Weltkongress der Zeugen Jehovas in den 1960er Jahren. Auch Motorradveranstaltungen fanden seit den 1930er Jahren auf den Stadtparkstraßen statt, die nach dem Krieg wieder aufgenommen und bis 1953 durchgeführt wurden. Mehrere Todesstürze führten dann zu ihrem Ende. Während der Park von Joggern und Nordic-Walkern frequentiert wird, wird die große Wiese für verschiedene Spiel- und Sportaktivitäten genutzt. Für Wettkämpfe und ähnliches finden wir am Nord-West-Rand des Parks die Jahnkampfbahn für Leichtathletik-Veranstaltungen, die Sportplätze „Neue Welt“ und „Milchwirtschaft“ für Fußball bzw. Rugby. Am Südrand finden wir die Sportanlage des VfL 93.

Neben Platz für sportliche Betätigung bietet der Stadtpark aber auch dem Erholungssuchenden viele Möglichkeiten, besonders in den ruhigen verschiedenen Themengärten. Für Kulturinteressierte finden auf der Freilichtbühne die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Und die „Spaßgesellschaft“ vergnügt sich bei gutem Wetter auf den Freiflächen, besonders der großen Wiese mit Grillfeten, die allerdings nicht bei allen gern gesehen sind, da danach die Flächen häufig vermüllt sind und durch die Einweggrills die Grasflächen beschädigt werden.

Verkehrsmäßig war der Stadtpark seit seiner Entstehung angeschlossen. So über die S-Bahn (Alte Wöhr) und die Hochbahn (Borgweg und ab 1914 auch Lattenkamp). Von 1922 bis 1943 fuhr außerdem die Straßenbahnlinie 7 zum Stadtpark und endete bei der Stadthalle. Und von 1924 bis 1939 und dann noch einmal von März bis Oktober 1965 konnte man mit dem Alsterdampfer vom Jungfernstieg über Mühlenkamp (Osterbekkanal und Barmbeker Stiechkanal) zum Stadtpark fahren. Heute fährt außerdem als günstigste Anbindung des Planetariums an den ÖPNV die Buslinie 179 durch den Stadtpark, allerdings nur bis 19.30 Uhr, obwohl die Veranstaltungen im Planetarium je nach Wochentag bis 21 bzw. 22 Uhr dauern. Hier ist eine Verbesserung dringend erforderlich, zumindest bis eine halbe Stunde nach Veranstaltungsschluss.

In diesem Jahr wird das 100jährige Jubiläum des Stadtparks mit vielen Sonderveranstaltungen gefeiert und im nächsten Jahr soll

Erkältungskrankheiten gezielt und erfolgreich mit homöopathischen pflanzlichen Tropfen behandeln!

Aconitum Complex

Aconitum complex sind homöopathische pflanzliche Tropfen, die in unserer Apotheke selbst hergestellt werden und in der Lage sind, unser Immunsystem zu aktivieren. Die Krankheitsdauer wird vermindert. Sie sind schneller gesund. Vorbeugend genommen stecken Sie sich weniger an

Lassen Sie sich bei uns beraten!



Heubergredder-Apotheke

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



GARTEN
STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Ihr Spezialmakler für die Häuser der Alsterdorfer Gartenstadt. Bewertung, Verkauf, Vermietung in Alsterdorf und Winterhude. Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 59 35 50 90

Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister
in der Alsterdorfer Straße 192



51 50 61



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft
– Leasing –

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert!

das Planetarium modernisiert und umgebaut werden. Es wird also viel getan, der Bevölkerung die verschiedenen Möglichkeiten, die der Stadtpark bietet, zu verschönern und zu verbessern. Freuen wir uns darauf und genießen dieses direkt vor unserer Haustür liegende „Naherholungsgebiet“. Auf die diversen Veranstaltungen wie Führungen, Vorträge u. ä., auch aus Anlass des Jubiläums, können wir in der Alster-Dorfzeitung aufgrund unserer nur monatlichen Erscheinungsweise und der dreiwöchigen Vorlaufzeit vor der Auslieferung nur selten hinweisen. Hierzu finden Sie im Internet unter www.stadtparkverein.de alle Hinweise des Stadtpark Vereins zeitnah aufgeführt.

Quellen:

Hamburg-Lexikon

Staisch: „Straßenbahn adieu“ und „Hamburg und sein Stadtverkehr“

Text und Foto: Gerhard Schultz, © 2014



**Zertifiziertes Fachgeschäft
für Menschen mit
besonderen Sehproblemen**

Alsterdorfer Str. 286

www.sehbehindertenspezialist.de

ALSTERDORF AKTUELL

Olaf Scholz übernimmt Schirmherrschaft

Der Erste Bürgermeister der Stadt Olaf Scholz übernimmt die Schirmherrschaft für 2014 anlässlich des 100jährigen Stadtpark-Jubiläums 2014. Der Stadtpark Verein freut sich sehr, dass Herr Scholz hierfür seine Zusage gegeben hat, bestärkt er doch damit das ehrenamtliche Bemühen des Vereins um diese bedeutende Grünanlage Hamburgs.

Quelle: Pressemitteilung

Red. gs

*

Barrierefreier Bezirk Hamburg-Nord

Es gibt immer noch viele Kreuzungen im Bezirk Nord, die den Anforderungen eines barrierefreien Wohnens noch nicht gerecht werden. Teilweise sind die Kantsteine an den Fußgängerquerungen 12 cm hoch, zu hoch für Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer, Personen mit Kinderwagen und viele Personen mit Behinderungen. Nach und nach werden sie jetzt beseitigt, wie an der Hindenburgstraße / Rathenastraße und in der Alsterdorfer Straße an den Überwegen mit Fußgängerampel. Aber weitere Kreuzungen u. ä. müssen noch folgen.

Quelle: Pressemitteilung

Red. gs

*

Eingeweiht

Am 27. März 2014 war es endlich soweit. Von den Schülern der Bugenhagen-Schule schon sehnsüchtig erwartet, wurde die erste umfassende behindertengerechte 3-Feld-Sporthalle in Hamburg im Beisein des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz und vieler weiterer Honoratioren und Unterstützer eingeweiht. Moderiert wurde das etwa einstündige Programm ohne lange Reden, dafür mit kurzen Interviews mit dem Bürgermeister oder der Initiatorin der Aktion „Eine Million Bauherren gesucht“, und sportlichen Darbietungen von Uli Pingel vom Sender Hamburg 1. Die Aktion hat übrigens bis zum Tag der Einweihung 970.000 € gesammelt.

Bei dieser Halle steht die Barrierefreiheit an erster Stelle. So sind Sportgeräte in der Höhe oder Neigung verstellbar. Die Sanitäreinrichtungen sind auch für Roll-

stuhlfahrer geeignet, Rollstuhlrampen an den Eingängen und Orientierungshilfen sowie automatische Türen, unterschiedliche Farbgebung zur Kennzeichnung der

einzelnen Hallendrittel, es wurde offensichtlich an alles gedacht. Sogar auch an eine herausziehbare Tribüne für die Zuschauer.

Während der Schulstunden steht die Halle den Schülern der Bugenhagen-Schule zur Verfügung, die nun nicht mehr zum Sportunterricht zu anderen Schulturnhallen „wandern“ müssen. Danach haben auch andere Sportvereine u. ä. die Möglichkeit, die Halle zu nutzen, aber dem Vernehmen nach sollen kaum noch freie Zeiten vorhanden sein.

Gerhard Schultz

*

„Garten der Sinne“ wird angelegt

Im Stadtpark wird zwischen der Festwiese und dem Landhausweg ein „Garten der Sinne“ errichtet. Die Aktion wird von der Bundesstiftung Umwelt gefördert und von zahlreichen Freiwilligen des Stadtpark Verein und Behinderten durchgeführt. Am 21. und 22. März 2014 wurde der „erste Spatenstich“ getan und eine Wegeverbindung von Nord nach Süd eingerichtet. Dabei wurde der Weg auch mit Randsteinen versehen, die Sehbehinderten als Orientierungshilfe dienen werden. Bei der Herstellung des Gartens sind u.a. die Elbe-Werkstätten, die Institution Leben mit Behinderung sowie das Bildungszentrum für

Blinde und Sehbehinderte beteiligt. Nach der Fertigstellung wird der „Garten der Sinne“ allen Freizeitsuchenden als Integrationsprojekt zur Verfügung stehen, der im wahrsten Sinne des Wortes mit allen Sinnen erkundet und erfahren werden kann.

Quelle: Pressemitteilung

Red. gs

*

Verschönerung zum Jubiläum

Beim Sierichschen Forsthaus, dem Domizil des Stadtpark Vereins, wurden von Freiwilligen zur Verschönerung an markanten Stellen am Weg vier Buchsbäume und an den Seiten des Hauses Buchenhecken gepflanzt.

Bereits am Vortag wurden durch Mitarbeiter des NABU Landesverbandes Hamburg in der näheren Umgebung ein halbes Dutzend Fledermauskästen angebracht. An weiteren Stellen im Park wurden ebenfalls Kästen aufgehängt. Nun bleibt abzuwarten, dass die Kästen von den nachtaktiven Säugetieren auch angenommen werden.

Quelle: Pressemitteilung

Red. gs

Bericht kann erst später folgen

Der in der letzten Ausgabe avisierte Bericht über die Umgestaltung der Bushaltestellen an der Hindenburgstraße und Wilhelm-Metzger-Straße kann leider noch nicht erfolgen, da die Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation dem Bezirksamt Hamburg-Nord zur weiteren Bearbeitung übermittelt wurde und dort darüber beraten wird. Wir werden nach Vorliegen des Endergebnisses berichten.

Red. gs

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: www.alsterdorfer-bv.de

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzende: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77

Beisitzer: Wolfgang Kreykenbohm, Tel.: 51 57 63

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:

Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.

Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),

22297 Hamburg, Fax: 28 51 23 11

E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de

Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.

Markt 5, 21509 Glinde

Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose

Verbreitung über Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuß des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE7820050501221121831

BIC: HASPDEHHXXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des

Herausgebers wieder.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher

Genehmigung der Redaktion.

Ankündigung:

Tagesausfahrt nach Wismar und zur Insel Poel

Am Donnerstag, 18. September 2014, planen wir eine Tagesfahrt nach Wismar und zur Insel Poel.

Bei einem geführten Stadtrundgang sehen wir in dieser schönen Hansestadt die Meisterwerke der Backstein-Gotik. Auch die Geschichte der Stadt kommt dabei nicht zu kurz.

Nach dem Mittagessen fahren wir mit Fähre/Bus zu einer Busrundfahrt auf die Insel Poel. Von dort geht es dann über Wismar zurück nach Hamburg.

Einzelheiten erscheinen in der nächsten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung. Aber Sie sollten sich den Termin schon einmal vornehmen.

Gerd Augustin

Höhepunkte der Filmgeschichte

Auch in diesem Jahr gehen wir wieder zusammen mit dem Fuhlsbüttler und dem Winterhuder Bürgerverein ins Kino, um uns interessante Filme anzusehen, die man sehr gern einmal wiedersieht. Wir treffen uns, wie in den vergangenen Jahren, im „Magazin-Kino“, Fiefstücken 8a.

Am **Mittwoch, 14. Mai 2014, um 15.30 Uhr** sehen wir die französische Filmkomödie von 2012 „**Mademoiselle Populaire**“ mit **Déborah François, Romain Duris, Miou-Miou u.a.**, Regie: **Régis Roinsard**.

Kritik in DIE ZEIT: *Die Geschichte dieses Aschenbrödels Rose Pamphyle ist letztlich die Geschichte einer Frauwerdung. Aus dem unauffälligen Mädchen eines normannischen Dorfs[...]wird schließlich die allenthalben begehrte und beachtete, von kreischenden Fans belagerte, mit lukrativen Werbeverträgen geköderte Schreibmaschinenschnellschreibwettbewerbsschönigin – erst regional, in der Normandie, dann national und schließlich international, in New York. Dort wo alle Aschenbrödel hin möchten.*

Ich würde mich sehr freuen, Sie, Ihre Angehörigen, Freunde und Nachbarn bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können. Der Eintritt beträgt **5,50 € je Person**. In dem Preis ist auch noch ein Becher Kaffee vor der Veranstaltung enthalten.

Gerd Augustin

Wahlen zur Bezirksversammlung und zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014

Am 25. Mai 2014 finden parallel zur Europawahl die Bezirksversammlungen statt. In allen sieben Bezirken stimmen die Bewohnerinnen und Bewohner an diesem Tag über die Sitzverteilung ihres Parlaments vor Ort ab.

Erstmals werden die Bezirksversammlungen nicht gleichzeitig mit der Bürgerschaft gewählt, sondern, wie durch einen Volksentscheid für ein verändertes Wahlrecht beschlossen, alle fünf Jahre zusammen mit dem Europäischen Parlament.

1,3 Millionen Hamburgerinnen und Hamburger entscheiden darüber, welche Parteien und Politiker sie in die Bezirksversammlung und im Europäischen Parlament vertreten sollen.

„Wer wählt, entscheidet – über sein eigenes Leben, das seiner Familie, Nachbarn, der ganzen Stadt. Und darum geht es am 25. Mai 2014“, so die Präsidentin der Bürgerschaft, Carola Veit.

Mit ihrer Kampagne *Du bist entscheidend*, die von allen Fraktionen überparteilich getragen wird, wirbt die Bürgerschaftspräsidentin für eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. Sie hat auch unseren Bürgerverein um Unterstützung gebeten, unsere Mitglieder und die Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung zu motivieren, durch ihre Stimmabgabe direkten Einfluss auf die Geschehnisse der Freien und Hansestadt Hamburg zu nehmen.

Hilde Lüders

Konfirmationsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche am Sonnabend, 24. Mai 2014, 15 Uhr

Vincent Leon Castro
Christopher Keanu Rene Düll
Kim Marie Heimfeld
Emma Marie Helene Kremendahl
Jasmin Mondry

Robert Paul Richter
Till Lennart Schlicht
Henrik Stephan
Joy Catharina
Turner

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) gratuliert den Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Einsegnung und wünscht ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.



Gisela Busold

Seit 10 Jahren für Sie in der Bezirksversammlung HH-Nord
Am 25. Mai 10 Stimmen:

3 Wahlkreisliste	Gisela Busold Alsterdorf	☒ ☒ ☒ ☒ ☒
16 Bezirksliste	Gisela Busold Alsterdorf	☒ ☒ ☒ ☒ ☒

GIESE RECHTSANWÄLTE Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
- Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
- Praxis für Erb- und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00/Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:



Hammer
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer

motion - center
hamburg

Das neue Sanitätshaus

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- **foot power**

Alsterdorfer Markt 2 fon: 040 5935216 - 0
22297 Hamburg fax: 040 5935216 - 16
www.motion-center.de

Nicht minder herzlich sind unsere Wünsche für die am 13. April 2014 konfirmierten Konfirmandinnen und Konfirmanden, denen wir erst jetzt gratulieren können, da der Gemeindebrief bis zu unserem Redaktionsschluss der April-Ausgabe nicht vorlag. Konfirmiert wurden:

Hannah Leokadia Barnert
Aylin Kopp
Marcel Kruse
Laurenz Ben Marsau
Kaja Liva Nicolaisen
Jannek Rabe
Johanna Rosenfeld
Lucie Emilie Scheunemann
Tom Felix Scholz
Louis Jorge Schütte
Maximilian Steen
Denise Stoltenberg
Anna Maria Wehrle

Auch ihnen alle guten Wünsche für den weiteren Lebensweg.

Quelle: Gemeindebrief

Red. gs

Een lütt Stremel „Platt“:

Navers Gerd will wat köpen

Buer Krause hett twee Kinner, Ann'gret 'n däägt vullwussen Deern von söbenteihn Jahr un Klaas, so 'n lütten nakamen Buttje von fief Jahr.

Do seggt Vadder, dat Klaas den annern Dag mit na'n Peermarkt mitkomen kann. Klaas is nu al ganz hibbelig un kann abends ganz swor insloopen. An annern Morgen geht dat los, hen na 'n Peermarkt. Jungedi, wat giff dat do to kieken un to lustern.

Nipp kiek he bi so 'n Peerhannel to. De Körper bekiekt dat Peerd heel lang. He bekiekt de Tähen, kiek in de Oogen, kloppt fründlich op den Hals, strakt sacht dat siedden Fell. As de Jung mit sienen Vadder wedder op 'n Weg na Huus is, sitt Klaas een lang Tied still un nadenkern blangen sienen Vadder un denn seggt he: „Du, Vadder, Navers Gerd will uns Ann'gret köpen.“

Vadder kiek em gtoot an: „Wo meenst Du dat?“

Seggt Klaas: „Na, he hett't mit ehr güstern jüst so makt as de Onkel op den Markt mit dat Peerd!“

Autor unbekannt

Erinnerungen an Alsterdorf

5. Fortsetzung

Wir zitieren auszugsweise aus den Erinnerungen von Wilhelm Kaisen, dem ehemaligen Bürgermeister von Bremen, der seine Kindheit und Jugend in Alsterdorf verbrachte.

Red. gs

*

DIE DORFSCHULE

Für die Kinder der beiden Landgemeinden Alsterdorf und Ohlsdorf war der Besuch einer gemeinsamen vierklassigen Schule vorgesehen, die zu meiner Zeit noch vorwiegend den Charakter einer Dorfschule hatte. (die 1883 eröffnete gemeinsame Schule an der Sengelmannstraße neben der 1889 errichteten Nicolaus-Kirche, Red.) Sie wollte nicht mehr scheinen, als sie darstellte, und das war eher ein Vorzug als ein Nachteil. Denn sie überforderte die Kinder nicht – alle gingen gern zur Schule, weil sie das sichere Gefühl hatten, den Lehrstoff voll bewältigen zu können.

Es traten nur vorübergehend Spannungen auf, wenn etwa der Lehrer gewechselt oder eine neue Klasse erreicht wurde.

Über die Natur und die Lehrpläne der Dorfschule hat man bei der Einführung der Grundschulen

manche kritische Bemerkung gemacht. Sie mögen zum Teil berechtigt sein. Wenn ich aber hier über meine Erfahrungen berichten will, so ist die Dorfschule, die ich besuchte, doch für mein Leben sehr bedeutungsvoll gewesen. Ich plädiere nicht dafür, dass die Dorfschule wieder hergestellt wird. Ich will damit nur sagen, dass auf der Erinnerung an meine erste Schule ein freundlicher Schimmer liegt.

Auch die kleine Welt der Schule ist ein Abbild der großen Welt, in der wir leben. In beiden Welten spielen Überlegenheit und Unterordnung eine große Rolle. In der Schule ist es die natürliche Überlegenheit des Lehrers gegenüber seinen Schülern, die von den Kindern hingenommen werden muss. Ob sie es mit Freuden tun, das hängt von der Persönlichkeit des Lehrers ab. Es gab auch in meiner Schule Schulmeister und wirkliche Lehrer. Einer dieser Schulmeister war von kleiner Statur, er musste beim Turnunterricht immer auf eine leere Kiste klettern, wenn er sich Geltung verschaffen wollte. Er war kratzbürstig, hielt sich für unfehlbar und freute sich, wenn alles auf sein Kommando zu hören hatte. Sein Geschichtsunterricht entsprach dann dieser Einstellung – er trug in Superlativen vor und kannte nur Siege, Siege und nachmals Siege. Was von allem geblieben ist, lehrt uns die Gegenwart zur Genüge.

Ein wirklicher Pädagoge war dagegen mein Klassenlehrer. Er war kein bequemer Lehrer, bei dem der Schüler hofft, möglichst gnädig davonzukommen, wenn er seine Aufgaben nicht erfüllt hat. Was ihn auszeichnete, war die große Kunst oder Gabe, seine Schüler zu selbständiger Arbeit anzuregen und zu erziehen. Hier liegt der Schlüssel zur Beantwortung der Frage, ob eine Schule ihren inneren Beruf erfüllt. Sie soll ja nicht nur den Lehrstoff vermitteln, sondern sie soll darüber hinaus das gesamte Verhalten des Schülers erfassen, seinen Lerneifer wecken und auch seine Gesittung formen.

Nun kann nicht jeder Schultag ein Erlebnis sein. Es sind leider auch viele graue Tage dabei. Aber es gibt Tage, wo sich den Kindern durch einen Hinweis, durch eine Geste oder durch einen Blick des Lehrers Geheimnisse des Lebens erschließen, die der trockene Lehrstoff nicht vermitteln kann. Ich halte es für ein großes Glück, einen Lehrer gehabt zu haben, der diese Kunst beherrschte. Zu ihm hatte jeder Schüler ständig Zutritt, und er bemühte sich aufrichtig um die Menschlichkeit innerhalb der Schule, wofür er von den Schulmeistern oft verspottet wurde. Ich aber liebte meinen Lehrer und bin ihm verbunden geblieben bis in sein hohes Alter.

Wird fortgesetzt

 **Bestattungsinstitut St. Anshar**
Adolf Imelmann & Sohn
GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

Anmeldung zum Stadtrundgang durch Ottensen

Die Teilnahme an dieser Aktivität geschieht für Mitglieder und Gäste auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Person/en an; davon _____ Mitglieder; davon _____ Gäste.

Name: _____ ; Anschrift: _____

Telefon: _____ Den Gesamtbetrag von _____ € habe ich beigelegt.

Hamburg, _____ 2014 Unterschrift: _____

„Von Piependreihern und Fabrikhallen“ – Geführter Stadtrundgang durch Ottensen

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Jahr unseren Mitgliedern und Gästen wieder geführte Stadtrundgänge anbieten und gehen dieses Mal durch Ottensen, vielen auch als „Mottenburg“ bekannt. Mit einem gut informierten Stadtführer erkunden wir dieses ursprüngliche Arbeiterviertel. Bei einem ca. 90 Minuten dauernden Rundgang erfahren wir etwas über die Geschichte, aber auch die Gegenwart dieses Stadtteils.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in einem der vielen Cafés bei Kaffee und Kuchen auf eigene Kosten den Rundgang noch einmal Revue passieren zu lassen.

Termin: Sonnabend, 17. Mai 2014

Treffpunkt: 13.30 Uhr U-Bahn-Alsterdorf unten. Wir fahren mit den Bussen 109 (Alsterchaussee) und 15 zum Bahnhof Altona, wo der Rundgang um 14.30 Uhr am Ausgang Ottensener Hauptstraße beginnt.

Kosten: 10,00 € p. P. für Mitglieder, 12,00 € p. P. für Gäste für die Führung

Teilnehmer: maximal 20 Personen (in der Reihenfolge der Anmeldung)

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld** in einem **verschlossenen Briefumschlag bis Montag, 12. Mai 2014**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Str. 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Gerd Augustin

Die Spargelzeit geht an uns nicht vorüber

Wir bieten unseren Mitgliedern, aber auch Gästen ein Spargelessen an. Für **Donnerstag, 5. Juni 2014, 12.30 Uhr**, haben wir im Restaurant „Wellington“, Wellingsbüttler Weg 91, einen Gastraum reservieren lassen, wobei eine Mindestbeteiligung von 18 Personen vorausgesetzt wird. Das Restaurant liegt ca. 10 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Wellingsbüttel entfernt. Keine 5 Minuten entfernt ist der Alsterwanderweg. Ggf. können wir Teilnehmern, die nicht so gut zu Fuß sind, einen Pkw-Service anbieten; bitte in der Anmeldung vermerken.

Angeboten werden folgende Gerichte (bitte in der Anmeldung entsprechend ankreuzen):

a) Spargel satt – so viel jeder essen kann (Sauce Hollandaise, zerlassener Butter und neuen Kartoffeln) 19,00 €

b) Spargel satt mit Schinken 25,00 €;

c) Spargel satt mit Schnitzel 25,00 €, jeweils incl. Trinkgeld.

Getränke sind in dem Preis nicht enthalten und werden vor Ort bezahlt.

Treffpunkt: Donnerstag, 5. Juni 2014, 11.30 Uhr, U-Bahnhof-Alsterdorf unten

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld** in einem **verschlossenen Briefumschlag bis Montag, 26. Mai 2014**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder- Apotheke) ab.

Gerd Augustin

Anmeldung zum Spargelessen

Die Teilnahme an dieser Aktivität geschieht für Mitglieder und Gäste auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Person/en an. Name: _____

Anschrift: _____, Telefon: _____

_____ x Essen a); _____ x Essen b); _____ x Essen c). Ich bitte um Pkw-Service
(wenn erforderlich, bitte ankreuzen)

Der Gesamtbetrag von _____ € ist beigelegt.

Hamburg, _____ 2014 Unterschrift: _____

Veranstaltungen in Alsterdorf

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

**Seniorenresidenz Alsterpark
Rathenaustraße 7 (UG)**

**Donnerstag, 8. Mai 2014, 16.00 Uhr,
im Restaurant
„Musikalisch Lesung“**

mit den „Tüdelboys“. Unkostenbeitrag:
12,00 € p. P. Anmeldung unter: 040 – 511
27 20 05

*

**Dienstag, 13. Mai 2014, 16.00 Uhr,
im Raum „Hanseat“
„Der Maler Paul Gauguin –
sein Leben und seine Werke“**

Dia-Vortrag mit **Veronika Kranich**.
Unkostenbeitrag: 6,00 € p. P. Anmeldung
unter: 040 – 511 27 20 05

*

**Montag, 19. Mai 2014, 19.00 Uhr,
im Restaurant
„Klavierabend“**

Simon Hwang spielt Werke von Mozart. Im
Anschluss ein Glas Sekt. Unkostenbeitrag:
12,00 € p. P. Anmeldung unter: 040 – 511
27 20 05

*

**Dienstag, 20. Mai 2014, 12.00-14.00
Uhr,
im Restaurant
„Spargelvariationen mit Piano-Musik“**

mit **Jueaj Sivak**, Klavier.
Unkostenbeitrag: 17,50 € p. P: incl. 1 Glas
Wein
Anmeldung unter: 040 – 511 27 20 05

*

**Mittwoch, 21. Mai 2014, 18.00 Uhr,
im Raum „Hanseat“
„Fachvortrag zum Thema Demenz“**

von **Dr. Nicolaj Witt**. Eintritt ist frei,
Anmeldung unter: 040 – 511 27 20 05

**Donnerstag, 22. Mai
2014, 16.00 Uhr,
im Restaurant
„Lesung: Ü60 –
na und?!**

mit **Carlo von
Tiedemann**, mit
anschließendem
Umtrunk.
Unkostenbeitrag:
12,00 € p. P.
Anmeldung unter:
040 – 511 27 20 05

*

**Freitag, 23. Mai
2014, 16.00-17.30
Uhr
„Hausführungen“**

**18..00 Uhr im Raum
„Hanseat“
„Fester Biss – auch
ohne eigene Zähne“**

Fachvortrag mit
**Prof. Dr. Kai-Olaf
Henkel**. Eintritt frei. Anmeldung unter:
040 – 511 27 20 05

*

**Sonnabend, 24. Mai 2014, 14.00-17.00
Uhr,
„Tag der offenen Tür“**

mit Besichtigungen, Beratung. Im
Restaurant spielt das Orchester
„Champagne“ zu Kaffee und Kuchen.

*

**Alsterkrug-Hotel
Alsterkrugchaussee 277**

**Sonntag, 4. Mai 2014
„Straßenfest zum Marathon“**

Leckere Grillspezialitäten und erfrischende
Getränke direkt vor dem Hotel.

*

**BRABAND Bistro & Wein
Alsterdorfer Damm Ecke
Brabandstraße**

**Ab 5. Mai 2014
„Spargelzeit“**

Ab 5. Mai wird es ein Menü rund um
das Saison Gemüse und dazu passende
Aktionsweine geben.

Man kennt uns durch Presse, Funk
und Fernsehen

Hanseatisches Sarg-Depot Günstige Bestattungen

Erledigung aller Formalitäten

(040) 50 46 46

Fuhlsbüttler Straße 731, 22337 Hamburg

Förderkreis Friedhof Ohlsdorf

**Sonntag, 4. Mai 2014, 10.30 Uhr
Führung aus Anlass
„100 Jahre Stadtgrün in Hamburg“**

Treffpunkt hinter dem Verwaltungsgebäude,
Fuhlsbüttler Straße 756.
Kosten: 4,00 € p. P.; Kinder sind frei.

*

**Sonntag, 4. Mai 2014, 14.00 Uhr,
im Museum Friedhof Ohlsdorf,
Fuhlsbüttler Straße 756
Vernissage der Ausstellung:
„Ohlsdorfer Impressionen der
Jahreszeiten“**

der Bühnenbildnerin und Malerin **Sabine
Steinhage** aus Hummelsbüttel. Die
Ausstellung ist bis Ende Juli 2014 zu
sehen.

Der Eintritt ist frei

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwang-
loser Folge eine „Weisheit des Monats“.

*Mit dem Aberglauben ist das auch so eine
Sache. Ich habe noch keinen gesehen, der
sein 13. Monatsgehalt zurückgegeben
hat.*

Fritz Muliar (1919-2009)